

LOKALREDAKTION SINSHEIM
 So erreichen Sie die Lokalredaktion:
 Tel Redaktion: 072 61 - 94 40 30
 Fax Redaktion: 072 61 - 94 40 39
 E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

UBRIGENS

Klausur – um was es wirklich geht

Von Wolfgang Kächele

Welcher Bandbreite an Themen, Problemen und Anliegen so ein Politiker ausgesetzt ist, wurde dem neutralen Betrachter in den vergangenen Tagen mal wieder vor Augen geführt. Während der dreitägigen Winter-Klausur der CDU-Landtagsfraktion unternahm die Volksvertreter Ausflüge in die Region. Die Fraktion hatte sich in elf Arbeitskreise aufgeteilt und machte sich auf den Weg zu Bürgermeistern, zu Bauern, zur AVR, in die verlassenen Messehallen oder ins „Kinderreich“ nach Zuzenhausen. Natürlich wollten die Abgeordneten mal so richtig erfahren und erfahren, wo den Bürger bzw. den Wähler der Schuh drückt. Und die Besuchten und Befragten hofften dies natürlich ganz besonders. Vor allem die rund 20 Bürgermeister, die gerade vor der haushaltstechnischen Quadratur des Kreises stehen, sprich: einen genehmigungsfähigen Haushalt für 2010 planen müssen, hatten auf die Landespolitiker gehofft.

Zwar haben die CDU-Abgeordneten die Klagen der finanzgeplagten Schulter vernommen und auch versichert, sich für die nächsten Jahre et was einfallen zu lassen, doch um was es wirklich geht – und was auch eine Klausur auf dem flachen Land nicht verdrängen kann – wird dann bei der Abschluss-Presskonferenz klar.

Dort beherrschten andere Themen das Gespräch. Das politische Profil der Kanzlerin, der Kampf um Wähler der SPD, die Einsparung von Lehrerstellen in Zeiten sinkender Schülerzahlen und so weiter.

OB überrascht Senioren mit Präsent

Sinsheim. OB Rolf Geinert stattete dem Seniorentreff von Fred Frank im Technik Museum einen Besuch ab. Begleitet wurde er von Mitgliedern des Seniorenbereiches, Marianne Meißner und Leo Imhof. Geinert dankte dem Initiator des Seniorentreffs, Fred Frank, für sein nun schon seit 20 Jahren geleitetes ehrenamtliches Engagement. Jede Woche organisiert er den Treff, bei dem schon zahlreiche Referenten begrüßt werden konnten. Aber auch für das Gespräch untereinander bleibt immer genügend Raum. Der Verwaltungschef überreichte Frank einen Bildband vom Bau des Stadions und ein Geldgeschenk für die weitere Arbeit. Spontan erklärte er sich bereit, bald wieder zu kommen und für Gespräche mit den Senioren zur Verfügung zu stehen. Außerdem werden die beiden anwesenden Mitglieder des Seniorenbereiches am nächsten Nachmittag über ihre Arbeit berichten. Fred Frank dankte für den Besuch und die Geschenke und begrüßte anschließend einige Musikanten, die den Nachmittag umrahmten. Selbstverständlich waren auch sie ehrenamtlich im Einsatz.

Vortrag der Grünen im Energiedorf

Sinsheim-Adersbach. „Wald – wieviel Biomasse ist noch da?“ lautet der Titel einer Veranstaltung am Dienstag, 26. Januar, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. In den letzten Jahren geht der Trend Richtung Biomasse, viele kleine Holzwerkstoffe sind entstanden. Dies wird positiv beurteilt, vor allem wenn die Biomasse, das Holz aus der Region kommt. Jedoch setzt die Natur dafür eine Grenze, wo die Nachhaltigkeit nicht gewährleistet ist. Der Naturschutz und die Artenvielfalt haben eine große Bedeutung für den Wald. Bundesrat 90/Die Grünen wollen mit dem Forstdirektor Dr. Josef Klebes als Referenten der Frage nachgehen, woviel Biomasse der regionale Wald bietet und wie eine sinnvolle langfristige Nutzung aussehen kann.

Da in Adersbach bei der Planung des Energiedorfs auch die Holznutzung einen Anteil hat, will man den Bürgern Gelegenheit zur Information geben. Zu dieser Veranstaltung wird daher herzlich eingeladen. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften von Sinsheim ist um 19.30 Uhr vor der Stadthalle.

Die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg



Die CDU-Landtagsfraktion weilt zur Klausur in Sinsheim: Zufrieden Bilanz zogen (v.l.) Sinsheims MdL Elke Brunner, Dr. Klaus Schüle, der designierte Ministerpräsident Stefan Mappus und Dr. Stefan Scheffold. Foto: Weis

CDU in Sinsheim „sehr zufrieden“

Fraktionschef Mappus zog Bilanz

Sinsheim. (wok) Der Chef selbst zog gestern im Hotel Sinsheim die Bilanz der dreitägigen Winter-Klausur der CDU-Landtagsfraktion. Stefan Mappus trat kurz vor seiner Abfahrt nach Berlin, wo er an einer Sitzung des CDU-Bundesvorstands teilnahm, an die Öffentlichkeit. „Wir sind sehr zufrieden mit unserer Zusammenkunft“, so der Fraktionschef.

Die Tagung war geprägt von einem Referat von Prof. Mathias Rath zum Thema Bildung, von den Vorerörterungen zum Doppelhaushalt 2010/11 sowie von den Begegnungen der Abgeordneten in elf Arbeitskreisen mit Einrichtungen, Institutionen und Bürgern der Region am Mittwochvormittag. Besonders gefallen hat den CDU-Parlamentariern auch der Bürgerempfang am Mittwochabend im Auto & Technik Museum.

Dort sprach Stefan Mappus, der designierte Ministerpräsident als Nachfolger von Günther Oettinger, zu den Bürgern des Kraichgaus, ebenso wie Elke Brunner, die Landtagsabgeordnete für Sinsheim. Gut unterhalten wurden die zahlreichen Gäste vom Spielmännchen- und Panzerzug aus Waibstadt.

Mappus, der den Wahlkreis Pforzheim vertritt, rechnet mit seiner Einsetzung als Ministerpräsident in etwa zwei Wochen. In vier Wochen will er dann seine erste Regierungserklärung abgeben.

„Niemand klatscht vor Freude in die Hände“

Factory Outlet Pläne lassen städtischen Einzelhandel Schlimmes befürchten – Wirtschaftsforum: „Wir nehmen diese Sorgen sehr ernst“

Von Martin Weis

Sinsheim. Was im Messegelände 2011 als „Factory Outlet Center“ Gestalt annehmen soll, hat einer der beiden Interessenten, die britische McArthurGlen Group, schon 17 Mal in Europa und Deutschland etabliert. Die jüngste Baustelle ist das Designer Outlet Center in Neumünster in Schleswig-Holstein. Es wird 2011 in der ersten Phase mit 15 000 Quadratmetern Verkaufsfläche starten. Diese Größe entspricht der in Sinsheim anvisierten.

Die Philosophie der Gruppe für die Center klingt überzeugend. Man werde nicht nur eine „überregional bekannte Shopping Destination und touristische Attraktion“ schaffen. Auch „die lokale Wirtschaft und die Stadt“ würden „in

gleichem Maße profitieren.“

Das bezweifelt Walter Niebel vom Heidenberger Bekleidungshaus. Er sieht seine Dependancen in Sinsheim (Sprüßl) bedroht. „Dieses Center ist schlecht für den gesamten Einzelhandel der Stadt.“ Niebel führt Erfahrungen aus Zweibrücken an. Das Outlet Center habe der Filiale „40 Prozent Umsatzeinbußen beschert.“ Wir haben uns von da verabschiedet.“ Niebel hat Zweifel an Versprechungen, dass „nur Markenware“ verkauft werde. „Da wird auf billig gemacht.“

„Niemand klatscht vor Freude in die Hände“, kommentiert Dr. Thorsten Seecker, Vorsitzender des Wirtschaftsforums die Stimmung im Beirat, seit die Outlet-Pläne bekannt wurden. „Wir nehmen die Sorgen der Einzelhändler sehr ernst.“ An-

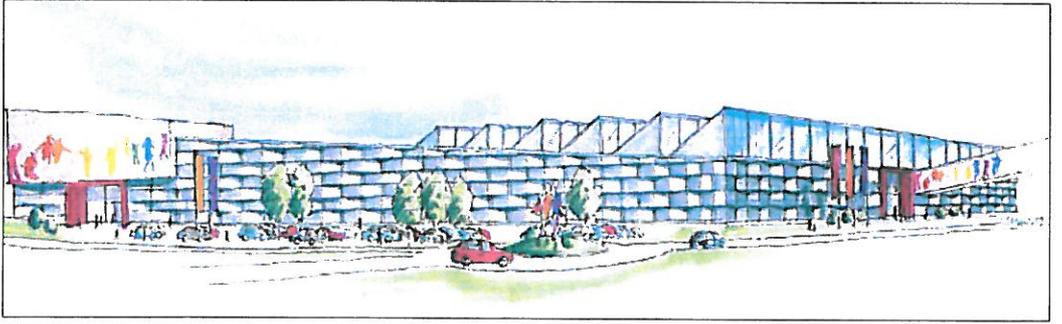
dererseits wolle man auch die Chancen nutzen, dränge auf Abstimmung und gemeinsames Marketing mit dem städtischen Einzelhandel, werde beim Genehmigungsverfahren Bedenken einbringen.

Auch beim Bekleidungshaus Pieplov steht man mit Sorgen in die Zukunft. Ingrid Kaspers, kaufmännische Angestellte im Modehaus, fürchtet „Überschneidungen mit unserem Markensegment.“ Wenn im Outlet Center „die Marken ihre neue Ware anbieten, kann man die Innenstadt komplett dicht machen.“ Dies sei der Tenor vieler Einzelhändler der Stadt.

Jochim Volz, FW-Gemeinderat, Geschäftsführer, und Vorsitzender im Arbeitskreis Handel bekennt, dass er „anbefehlt, sich gegen das Outlet Center zu engagieren.“ Nach intensiver Beschäftigung, Gesprä-

chen mit Betreibern und kommunalen Vertretern habe er seine Meinung ändern müssen. Im Wertheim habe sich nach Eröffnung des Centers im Handel nichts verändert. Ingolstadt Outlet Center bewirke, „dass die Innenstadt aufgerüstet wurde.“ Volz Fazit: Alle Outlet Center wollen Zusammenarbeit mit dem städtischen Handel. In Wertheim wurden im Touristenbüro im Center jedes Jahr 140 000 Besucher „mit Prospekten und Infos in die Umgebung geschickt.“

Volz ist überzeugt, dass eine „Zusammenarbeit möglich ist“, vom Einstieg ins Center, über eine Dependancen des FOC in der Stadt bis zu gemeinsamen Marketing-Strategien. „Hier gibt es Chancen.“ Er garantiert für Konzepttreue und Verlässlichkeit der FOC-Interessenten.



Diese Grafik zeigt wie das Factory Outlet Center an der Neulandstraße am Platz der dann ehemaligen Messehallen aussehen könnte. Rechts ist die Brücke zur Halle 6 zu erkennen, davor die Neulandstraße.

Weg der AVR „sinnvoll und zielgerichtet“

Umweltministerin Tanja Gönner zeigte sich vom Konzept der Abfallverwertung überzeugt

Sinsheim. Der Arbeitskreis „Umwelt“ der CDU-Landtagsfraktion war im Rahmen der Klausurtagung der Volksvertreter zu Gast bei der AVR. Der Arbeitskreis besuchte unter der Leitung des Vorsitzenden Winfried Scheuermann (MdL) zusammen mit der Umweltministerin Tanja Gönner die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises und informierte sich über aktuelle Abfallfragen und über Aktivitäten bei den erneuerbaren Energien.

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der AVR, Bruno Sauerzapf, stellte der Geschäftsführer der AVR, Alfred Ehrhard, den Gästen aus Stuttgart die einzelnen AVR-Unternehmen unter dem Thema „Der Abfall als Ressource“ vor. Dabei erläuterte er insbesondere den Weg des Unternehmens vom reinen Entsorgungsdienstleister hin zum umfassenden Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Besonders die Überlegungen zum Einsatz von erneuerbaren Energien in Form eines Pelletwerks und der Errichtung eines Biomasseheizkraftwerks in Sinsheim

finden das besondere Interesse der CDU-Politikerin. Ministerin Tanja Gönner sieht den Weg der AVR als sinnvolle und zielgerichtete Entwicklung und begrüßte insbesondere auch die Kooperation mit anderen Landkreisen.

Weiter wurde ein Untersuchungsvorhaben der AVR, die katalytische Depol-

merisation, ein Verfahren zur Erzeugung von Dieseldieselkraftstoff (Biodiesel der zweiten Generation), intensiv diskutiert.

Als weiterer Schwerpunkt wurde das System der Grünen Tonne plus, welches im Rhein-Neckar-Kreis als Wertstofftonne eingesetzt ist, als Modell für weitere Landkreise betrachtet.



Die Landtagsabgeordneten und Ministerin Gönner stellten sich zusammen mit AVR-Geschäftsführer Alfred Ehrhard sowie Führungskräften der AVR zum Erinnerungsfoto. Foto: AVR

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Leicht verletzte Beifahrerin

Sinsheim. Leicht verletzt wurde die 38-jährige Beifahrerin eines VW-Passat bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch in der Neulandstraße. Gegen 9.35 Uhr fuhr ein 34-jähriger Lkw-Fahrer von einem Firmengelände und übersah eine 36-jährige Passalifahrerin, die auf der Neulandstraße stadteinwärts fuhr. Bei dem Unfall entstand Sachschaden von 4 500 Euro. Die verletzte Beifahrerin konnte nach ambulanten Behandlung das Kreiskrankenhaus Sinsheim wieder verlassen.

Unfallflüchtiger gesucht

Waibstadt. Zeugen einer Unfallflucht sucht das Polizeirevier Sinsheim. Am Mittwoch zwischen 13.30 Uhr und 22 Uhr beschädigte ein noch unbekannter Fahrzeugführer den auf dem Parkplatz der Firma Emig in der Neidensteiner Straße abgestellte Opel Vectra. Bei dem Opel Vectra wurden der vordere linke Kotflügel und die Fahrertür stark beschädigt. Der Sachschaden beträgt 1 000 Euro. Sachdienliche Hinweise sind an das Polizeirevier Sinsheim, 07261/6900 zu richten.